

Zielgerichtete Wahl von Lehrmitteln und –methoden im Fremdsprachenunterricht unter Berücksichtigung der Fachsprache

Jūratė Balžakienė

Zusammenfassung. Im Artikel werden die Fragen der Wahl von zielgerichteten und studentenorientierten Lehrmaterialien und Aspekte der Unterrichtsfächerkoordinierung analysiert, das Lehrbuch für Sportstudenten “Deutsch für Sportpädagogen” besprochen und die Effektivität der selbständigen und schöpferischen Arbeit der Studenten diskutiert.

Es wird die Wichtigkeit des berufsorientierten und lernerorientierten Unterrichtsinhalts gezeigt, das berufsgerichtete Lehrbuch “Deutsch für Sportpädagogen” (2002) vorgestellt. Dieses Lehrmaterial wurde unter Berücksichtigung des fächerübergreifenden Unterrichtszusammengestellt.

Hier werden zwölf Authentizitätskriterien (Chavez, 1998) beschrieben, die bei der Wahl des Lehrstoffes beachtet wurden. Es werden auch verschiedene Lesearten und –stufen erwähnt

Die Forschung an der Sporthochschule hat eine positive Einstellung der Studenten (gestiegen von 30 bis auf 70%) zum oben erwähnten Lehrstoff und –methoden festgestellt.

Einleitung

Die folgende Untersuchung wurde von zwei Themen geleitet, die den heutigen kommunikativen und berufsgerichteten Fremdsprachenunterricht weitreichend beeinflussen:

1. Die Verwendung authentischer Materialien (schriftliche Texte) und deren motivationale Auswirkungen,
2. Selbständige und schöpferische Arbeit der Lerner.

Konkret erforscht diese Arbeit die Einstellung einer bestimmten Studentengruppe zur Arbeit mit authentischen, berufsorientierten Texten im Unterricht von Deutsch als Fremdsprache. Die genauere Bestimmung der Einstellungen, die spezifische Lernergruppen kennzeichnen, erlaubt Fremdsprachenlehrern, entsprechende authentische oder didaktische Texte auszuwählen oder auch Bedenken und Erwartungen seitens der Lerner gezielt anzusprechen.

Das Ziel des durchgeführten Bildungsexperimentes war, die Einstellung der Studenten zur Verwendung berufsorientierter Lehrmaterialien und –methoden im Fremdsprachenunterricht festzustellen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden folgende Aufgaben gestellt:

1. Das berufs – und lernerorientierte Lehrmaterial im Fremdsprachenunterricht zu gebrauchen;
2. Verschiedene Unterrichtsmethoden, die die Kreativität und Selbständigkeit der Studenten im Fremdsprachenunterricht erziehen, zu benutzen.

Zum Forschungsobjekt wurden 20 Studenten (eine akademische Gruppe) der Fachrichtung für Körperkultur und Sportpsychologie aus der Fakultät für Sportedukologie der Akademie für Körperkultur Litauen (LKKA), die an der bildenden Untersuchung drei Semester lang teilgenommen haben.

Forschungsmethoden:

1. Theoretische Methode, Studium und Analyse der wissenschaftlichen Quellen, Studienprogramme der Sportstudenten der LKKA, Lehrbücher der deutschen Sprache;
2. Das praktische Bildungsexperiment wurde in den Jahren 2003-2004 durchgeführt.
3. Empirische Methoden: Umfrage (Fragebögen, Gespräche), pädagogische Beobachtung, Analyse der schriftlichen Befragung und anderen Stoffes.

Authentische Materialien im Fremdsprachenunterricht

Authentische Texte nehmen im heutigen kommunikativen berufsgerichteten Fremdsprachenunterricht eine zentrale Rolle ein. Sie tragen zu mindestens vier Lernzielen bei:

1. Zur Erreichung lebensnaher linguistischer Fähigkeiten (Krashen, 1989; Bacon, 1989);
2. Zur Entwicklung strategischer Fähigkeiten, wie sie im täglichen Sprachgebrauch notwendig sind (Swaffar, 1988);
3. Zum Erwerb kultureller Kenntnisse, die wiederum für die Entwicklung linguistischer Fähigkeiten unabdingbar sind (Nostrand, 1989; McGinns / Ke, 1992);
4. Zur beruflichen und sozialen Orientierung der Studierenden.

Trotz der anerkannten Notwendigkeit, authentische Texte in den kommunikativen Fremdsprachenunterricht einzu-beziehen, verbleiben einige Fragen. Zum Beispiel stehen authentische Texte im Ruf, schwierig oder zumindest schwieriger als didaktische Texte zu sein. Dabei muss man aber bedenken, dass es der bisherigen Forschung nur sehr beschränkt gelungen ist, verlässliche Skalen zur Bestimmung von textuellen Schwierigkeitsgraden zu entwickeln. Intuitiv motivierte Kriterien zur Beurteilung syntaktischer (zum Beispiel durch die Zahl subordinierender

Konjunktionen) oder lexikalischer Schwierigkeit (zum Beispiel durch Silbenzählung) haben sich in empirischen Studien wiederholt als unzulänglich erwiesen (Bernhard, 1983). Obwohl es also so weit unmöglich ist, die tatsächliche Schwierigkeit authentischer Texte definitiv festzulegen, sehen sich Fremdsprachenlehrer oft dazu veranlasst, auf didaktische und modifizierte Texte auszuweichen. Nicht zuletzt wird diese Wahl mit der Annahme begründet, dass sich Lehrer in der Auseinandersetzung mit authentischen Texten oft überfordert fühlen (Chavez, 1998).

Für die Verwendung authentischer Materialien sprechen aber nicht nur die oben beschriebenen pädagogischen Gründe, sondern auch das Argument, dass authentische Texte für den Lerner eine unmittelbare Verbindung zur fremdsprachlichen Kultur (d. h. ohne Intervention des Lehrers als Kulturträger) herstellen. Dies ist von besonderer Wichtigkeit in einer fremdsprachlichen (im Unterschied zu einer zweitsprachlichen) Umgebung, in der der Lehrer nicht nur pädagogischen Kommentar zur Kultur bietet, sondern sogar als Repräsentant der Kultur selbst fungiert.

Im Hinblick auf die motivationalen Folgen der Verwendung authentischer Texte im Fremdsprachenunterricht müssen also wenigstens zwei Argumente sorgfältig gegeneinander abgewogen werden. Einerseits konnten Lerner, die authentischen Texte als schwierig empfinden, von der Arbeit mit diesen frustriert werden. Andererseits könnte der direkte Kontakt zur fremdsprachlichen Kultur positiv motivieren (Bacon / Finneman, 1989).

M. Chavez (1998) hat die folgenden zwölf Authentizitätskriterien beschrieben, von denen die herkömmliche Definition von Authentizität nur zwei (muttersprachliche Produktion und Rezeption) berücksichtigt.

1. *Direktheit*: Der Lerner verfolgt die Textentwicklung direkt. Das ist besonders relevant für die Entstehung mündlicher Texte. Direkte Texte stehen im Gegensatz zu Textaufnahmen.
2. *Gegenwärtigkeit*: Der Lerner interagiert mit Texten, die zu diesem bestimmten Zeitpunkt relevant (und nicht veraltet) sind. Ein Beispiel ist das Lesen von Anzeigen oder Programmen, deren Informationsgehalt momentan tatsächlich brauchbar ist.
3. *Mediumsauthentizität*: Mündliche und schriftliche Texte werden in ihrer ursprünglichen Mediumskonzeption bewahrt. Das schließt zum Beispiel aus, dass schriftliche Texte auf Kassette gesprochen und als mündliche Texte ausgegeben werden.
4. *Muttersprachliche Produktion*.
5. *Muttersprachliche Rezeption*.
6. *Eindrucksauthentizität*: Der Lerner erfährt die volle Spielbreite von Eindrücken, wie sie in natürlichen Situationen vorkommen. Zum Beispiel werden mündliche Texte dem Lerner nicht nur akustisch sondern auch visuell übermittelt.
7. *Intentionsauthentizität*: Die im Text enthaltene Information kann das Verhalten des Lerners tatsächlich so beeinflussen, wie es vom Sprecher beabsichtigt ist.

Zum Beispiel ist es die Absicht einer Werbesendung, den Hörer / Zuschauer zum Einkauf zu animieren.

8. *Lernerinklusion*: Der Lerner ist in den Prozess der Textproduktion oder Textrezeption eingeschlossen und nicht auf die Rolle des passiven Lesers oder Hörers beschränkt. Konkret kann das bedeuten, dass der Lerner als Kommunikationspartner (Sprecher, Schreiber) in den Vorgang der Textproduktion eingreift.
9. *Quellenauthentizität*: Der Text erscheint in seiner ursprünglichen Quelle. Literarische Texte erscheinen zum Beispiel in einer entsprechenden Sammlung statt in einem pädagogischen Textbuch.
10. *Ausgangsauthentizität*: Die Initiative zur Interaktion mit einem Text geht vom Lerner und seinen persönlichen Bedürfnissen aus anstatt vom Lehrer und seinen pädagogischen Intentionen.
11. *Rahmenauthentizität*: Der Text wird in einer Umgebung produziert oder rezipiert, in der die Textsprache die Landessprache ist.
12. *Botschaftsorientierung*: Der Lerner interagiert mit einem Text, um eine Botschaft zu übermitteln oder eine Botschaft zu empfangen (nicht, um die Sprache zu üben).

Diese Kriterien wurden dazu benutzt, das berufsorientierte Lehrbuch "Deutsch für Sportpädagoge" zusammenzustellen. Das ist der Lehrstoff für Bachelor- und Masterstudenten der Akademie für Körperkultur. Dieses Lehrwerk können sowohl Studenten anderer Hochschulen als auch die Lehrer für Körperkultur und Sport benutzen. Das Buch enthält folgende Hauptthemen: Bildung und Sport (in Deutschland); Sportarten (Ballspiele); Körperkultur und Sport in der Schule; das Training; Psychologie (Teilgebiete, Grundbegriffe) und Pädagogik (Erziehung, Schulwesen, Altersstufen usw.).

Das Lehrbuch verstärkt die fächerübergreifende Koordination, d.h. der Lerner befasst sich im Deutschunterricht mit denselben berufsorientierten Themen, wie im muttersprachlichen Studium. Die Texte wurden nach den Studienprogrammen entsprechender Fachrichtungen gewählt.

Für die Arbeit mit einem authentischen Text sind folgende Etappen und Lesearten charakteristisch:

1. Die Bekanntmachung mit dem Text (Artikel), seiner Struktur;
2. Kursorisches Lesen (einen raschen Überblick verschaffende Leseweise);
3. Die Textübersetzung mit Hilfe des Wörterbuches;
4. Die Gliederung des Textes;
5. Studierendes Lesen;
6. Übungen zur Phonetik, Grammatik und Lexik;
7. Informatives Lesen.

Zu den Vorstufen des Lernprozesses gehört es auch, den Studenten eine Reihe von Fragen zu stellen:

- Was weiß ich schon über das Thema? (Kurz- oder Überblicksinformation aus Lexika oder Handbüchern ermitteln).

- ☐ Was will ich über das Thema wissen? (Ergänzung, Vertiefung, neuester Forschungsstand, Zusammenfassung).
- ☐ Was weiß ich über den Verfasser? (Fachmann im Themenbereich, Position als Wissenschaftler, wissenschaftstheoretische Richtung u.ä).
- ☐ Welcher Art ist mein Leseauftrag bzw. meine Leseabsicht?
- ☐ Welche Leseziele verfolge ich? (Orientierung über ein Thema, Material für Referat oder Hausarbeit, Diskussions- oder Prüfungswissen) (Stary / Kretschmer, 1994).

Alle Lesearten sind eng miteinander verbunden. Die Aktivierung von notwendigen Lesefähigkeiten und –fertigkeiten braucht eine längere Zeit. Dazu dienen verschiedene Leseübungen, z. B.:

- ☐ Lesen und Übersetzen des Textes;
- ☐ Übersetzen und Lernen der Zusammensetzungen;
- ☐ Antworten auf die Fragen zum Text;
- ☐ Übersetzen der angegebenen Wortgruppen und die Satzbildung;
- ☐ Wiederholen von Fremdwörtern;
- ☐ Erzählen nach einer Zusammenfassung;
- ☐ Schreiben der Annotation usw.

Selbständige und schöpferische Arbeit der Studenten

Die Probanden (künftige Lehrer für Körperkultur und Sportpsychologen) haben selbst den zielgerichteten Lehrstoff (Texte) aus dem oben genannten Lehrbuchunter Berücksichtigung des Studienprogramms ihrer Fachrichtung gewählt. Es sind folgende Texte zu erwähnen: Allgemeine Psychologie; Psychologische Grundbegriffe; Pädagogische Psychologie; Die ersten drei Lebensjahre als prägende Phase der Persönlichkeit; Die bildende Phase vom vierten bis elften Lebensjahr; Die geringen erzieherischen Chancen zwischen dem 12. und 18. Lebensjahr; Sport in Deutschland; Sportunterricht in der Schule u.a. Für die Abschlussprüfung im dritten Semester haben die Studenten folgende Themen vorbereitet: Sport in Litauen; Sportunterricht in der Schule; Kind, Hobby, Freizeit; Die Bedeutung der Sportpsychologie usw.

Um die Fachkenntnisse der Studenten zu erweitern und ihre Kreativität und Selbständigkeit zu erziehen, haben die Studenten neben dem Haupttext selbständig den neuesten aktuellen Lesestoff, der mit den Studienfächern ihrer Fachrichtung verbunden ist, gewählt und referiert.

Die Selbständigkeit und Kreativität gehören zu den wichtigsten Eigenschaften der Lehrerpersönlichkeit. Manchmal wird "die Kreativität sogar als Talent verstanden" (Gaižutis, 1982).

Die Möglichkeiten und Gebrauch von verschiedenen Unterrichtsmethoden helfen die Kreativität der Studenten im Fremdsprachenunterricht erziehen. Solche Methoden der Kleingruppen-Arbeit, wie *Antworten-Karussell*, *Aquarium*, *Debatte mit anschließender Diskussion*, *heißer Stuhl*, *Bienenkorb* u.a. beziehen sich stärker auf die "äußere" Seite, d.h. auf organisatorische bzw. "dramaturgische"

Aspekte der Erarbeitung und Diskussion von Texten in Kleingruppen und Plenarveranstaltungen. Sie sind als Alternativen oder als Ergänzung zum seminaristischen Muster „Referat-Diskussion“ zu verstehen.

Für das erfolgreiche Erlernen einer Fremdsprache sind alle Sprachfertigkeiten (Lesen, Schreiben, Hören, Übersetzen) und unterschiedliche Formen der Sprechfähigkeit (Dialog, Diskussion, Rollenspiel u. a.) relevant, deshalb ist der Arbeitsformenwechsel von Bedeutung. Die Probanden haben innerhalb des Fremdsprachenstudiums (Experimentes) thematische Aufsätze (wie, z. B. "Die Bedeutung der Sportpsychologie", "Die Hauptaufgaben des Sportunterrichts", "Was versteht man unter der Leistungsmotivation?"), berufsorientierte Referate (wie, z. B. "Die ersten drei Lebensjahre", "Zur pädagogischen Psychologie", "Kind, Hobby, Freizeit") geschrieben und vorgetragen, Vorträge (wie, z.B. "Bulimie, Anorexie und Sport", "Weibliche Schlagkraft", "Streiten, nach allen Regeln der Kunst?") gehalten und andere schöpferische Arbeit geleistet.

Beim Schreiben der Referate sind folgende Schwierigkeiten zu erwähnen:

- ☐ Das Aufersuchen der nötigen Informationsquelle oder der neuesten wissenschaftlichen Literatur;
- ☐ Das Unterscheiden der Hauptinformation von der Nebeninformation;
- ☐ Die Gliederung der Referateile;
- ☐ Die Reihenfolge dieser Teile;
- ☐ Das Benutzen der wissenschaftlichen Sprache;
- ☐ Termini- und Fremdwörter
- ☐ Die Präsentation des Referates während einer "Konferenz";
- ☐ Die Rollen von Oponenten und Respondenten in der Form einer Diskussion;
- ☐ Das Titelblatt des Referates;
- ☐ Die Wiedergabe des Inhaltes und das Zusammenstellen des Literaturverzeichnisses

Forschungsergebnisse

Es werden die Auswertungen von Studenten bezüglich der persönlichen Eigenschaften, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die im Fremdsprachenunterricht entwickelt wurden, angegeben. 100% Studenten der Experimentgruppe behaupten, dass neben der Kreativität (80%) und Selbständigkeit (90%), verschiedenen Sprachfertigkeiten (sie sind hoch bewertet), die berufspädagogische Ausrichtung (Fachsprache) ausgebildet wurde.

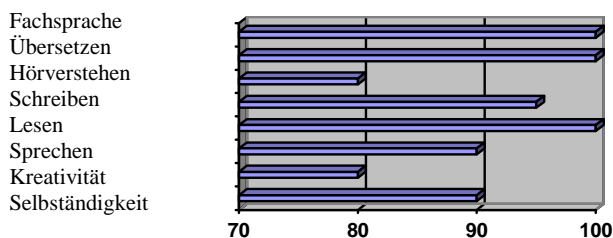


Abbildung 1. Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Fremdsprachenunterricht (%)

In den Fragebögen haben die Studenten die Wichtigkeit des berufsorientierten Deutschunterrichts angegeben. Das Ergebnis ist auf der Abbildung 2 dargestellt.

Wie daraus ersichtlich wird, finden alle Probanden (100%) den Fremdsprachenunterricht berufsorientiert, 90% – fachorientiert. Bemerkenswert ist, dass so ein Fremdsprachenunterricht den meisten Studenten (80%) zielgerichtet

achtet und relevant erscheint. 60% von Respondenten meinen, dass der berufsgerichtete Unterricht interessant und mit der Lebensperspektive (70%) verbunden ist.

80% verstehen, dass der Unterricht nicht lehrerorientiert, sondern lernergerichtet ist. Für 10% der Studenten erscheint so ein berufsorientierter Unterricht immer noch als formell.

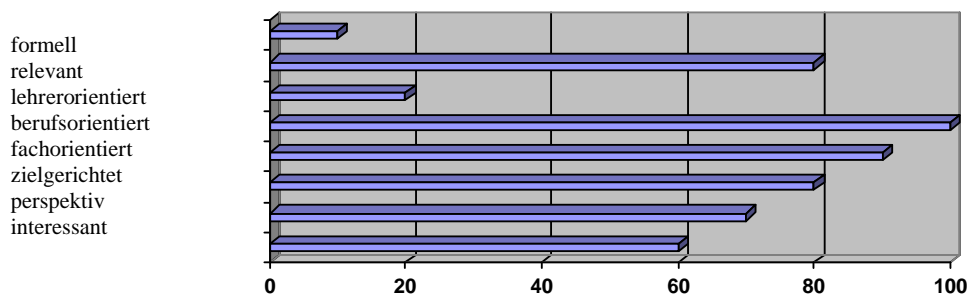


Abbildung 2. Wichtigkeit des Fremdsprachenunterrichts (%)

Die Suche nach den Möglichkeiten die Entwicklung der beruflichen Ausrichtung im Unterricht von Deutsch als Fremdsprache zu vervollkommen, ergab, dass sich diese Möglichkeiten dann ergeben, wenn die Studenten den berufsorientierten Lehrstoff analysieren und die Bekanntheit mit authentischem Lehrmaterial machen, wenn die selbständige und schöpferische Arbeit stimulierende Unterrichtsmethoden eingesetzt werden, wenn gute psychologische Lernbedingungen geschaffen werden, wenn die Wechselwirkung zwischen Hochschullehrer und Studenten auf der Basis einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit und gegenseitigen Vertrauens weiterentwickelt werden (diese Frage wird im Artikel nicht behandelt).

Die oben erwähnten Faktoren haben die Einstellung zum Fremdsprachenunterricht gründlich und positiv verändert. 70% der Studentenaus der Experimentgruppe lernten bei Ende des Experiments Deutsch gern und mit Vergnügen und haben den benutzten Lehrstoff ganz positiv eingeschätzt (vgl., am Anfang nur 30%). Die Beobachtung von einzelnen Studenten erweist, dass auch leistungsschwache Studierende ihre Einstellung zum Fremdsprachenunterricht mit der “positiven pädagogischen Steuerung” verändern können und ihm größeren pädagogischen Wert hinsichtlich der Lehrer- und Psychologenausbildung geben. Die Studenten, deren Einstellung zum Lehrmaterial negativ ist, lernen nur wegen des Diploms. 10% der Probanden sind ohne Meinung geblieben (am Anfang des Experiments – 20%).

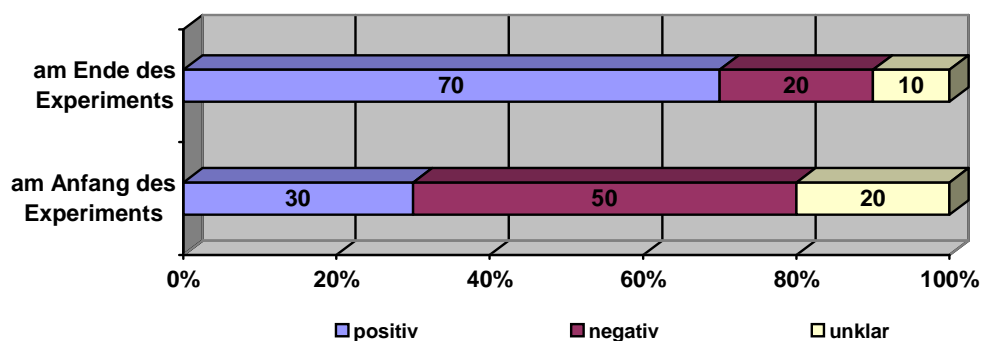


Abbildung 3. Einstellung zum Lehrstoff und –methoden

Schlussfolgerungen

1. Die Forschung hat gezeigt, dass das Niveau der Fachausbildung im Fremdsprachenunterricht eng mit der Berufsausrichtung verknüpft ist. Der berufsorientierte Fremdsprachenunterricht beeinflusst auch die positive Einstellung zu Fremdsprachen und vertieft die Lernmotivation der Fachsprache.

2. Die pädagogische Tätigkeit und die Angaben des erzieherischen Experimentes lassen die erfolgreiche Verwendung des Lehrwerkes “Deutsch für Sportpädagogen” im Fremdsprachenunterricht feststellen. Das vorgestellte Werk geht in Themenwahl, Aufgabenstellung und Unterrichtsgestaltung von einer Lernerpersönlichkeit aus. Das Lehrbuch verbindet die Förderung fremdsprachlicher Verstehenskompetenz mit berufsorientierter Wissensvermittlung und Persönlichkeitsbildung des Pädagogen bzw. Psychologen.

3. Die Forschungsergebnisse erlauben die Feststellungen, dass es einerseits schon am Anfang des Fremdsprachenunterrichts an der Hochschule relevant und sinnvoll ist die Fremdsprache berufs – und fachorientiert zu unterrichten, pädagogische Persönlichkeitsmerkmale und Wertorientierungen zu entfalten. Andererseits, die oben erwähnten Faktoren ermöglichen die Problemlösung der Verbesserung von der Fachausbildung und die praktische und effektivere Anwendung des berufsorientierten Fremdsprachensystems an der Sporthochschule.

So entsteht für die Lehrkräfte die Aufgabe den Sportstudenten die Wichtigkeit des Fremdsprachenunterrichts für die berufliche und soziale Tätigkeit klarzumachen und Lernwege sowie Arbeitsformen zu planen, die erlauben sollen diese Ziele ökonomisch zu erreichen und eine allseitige und beruflich zuständige Persönlichkeit zu entfalten. Das soziale Bedürfnis nach Fremdsprachen im Zusammenhang mit steigender Studentenmobilität und Integration unseres Landes in die Europäische Strukturen ist auch zu erwähnen.

Literaturverzeichnis

1. Bacon, S. & Finnemann, M. D. (1990). A Study of the Attitudes, Motives and Strategies of University Foreign Language Students and

Jūratė Balžakienė

Tikslingas mokomųjų priemonių ir metodų parinkimas užsienio kalbos pratybose, atsižvelgiant į profesinę kalbą

Santrauka

Straipsnyje gvildinami tikslingų ir profesiskai kryptingų mokomųjų priemonių ir metodų panaudojimo užsienio kalbos pratybose klausimai, paliečiami tarpdalykinių ryšių aspektai, pristatoma mokomoji knyga kūno kultūros specialybės studentams „Deutsch für Sportpädagogen“ (Vokiečių kalba sporto pedagogams), aptariamas studentų savarankiško ir kūrybingo darbo veiksmingumas.

Atskleidžiama profesiskai kryptingo ir orientuoto į studentą mokomojo turinio svarba. Minėta mokomoji knyga buvo rengiama atsižvelgiant į pagrindinių studijų dalykų ryšius.

Straipsnyje aptariami 12 autentiškumo kriterijų (Chavez, 1998), į kuriuos buvo atsižvelgta renkant mokomąją medžiagą. Pateikiami taip pat įvairūs skaitymo būdai, rūšys ir pratimų kompleksai.

Tyrimas, atliktas LKKA (Lietuvos kūno kultūros akademijoje), parodė teigiamą studentų požiūrį į mokomąją medžiagą ir metodus, naudotus vokiečių kalbos pratybose.

Straipsnis įteiktas 2004 03
Parengtas publikuoti 2004 12

Die Autorin

Jūratė Balžakienė, Doktor (Sozialwissenschaft, Edukologie), Lektor Akademie für Körperkultur Litauen.

Bereiche der Forschungsinteresse: berufsspezifische Ausrichtung der Ausbildung von Studenten im Fremdsprachenunterricht.

Thematik: Lernmotivation, fächerübergreifende Koordinierung, selbständige und schöpferische Arbeit, pädagogische Zusammenarbeit.

Forschungsergebnisse.

Publikationen: Lehrbuch „Deutsch für Sportpädagogen“ (2002); Die Besonderheiten der selbständigen und schöpferischen Arbeit der Studenten im Fremdsprachenunterricht. (2004)

Adresse: Akademie für Körperkultur Litauen, Sporto str. 6., LT-3000 Kaunas, Litauen,

E-Mail: jurate.balzakiene@ktu.lt

Their Dispositions to Authentic Oral and Written Input // The Modern Language Journal. – No 4, p. 459–473.

2. Balžakienė, J. (2002). Deutsch für Sportpädagogen (Vokiečių kalba sporto pedagogams): mokomoji knyga. – Kaunas: LKKA I-kla. – 242 p.
3. Bernhard, B. E. Three Approaches to Reading Comprehension in Intermediate German, In: The Modern Language Journal 2, p. 111–115.
4. Chavez, M. (1998). Demographisch analysierte Lernerperspektiven zur Verwendung authentischer Materialien im Fremdsprachenunterricht. Deutsch als Fremdsprache // Zeitschrift zur Theorie und Praxis des Deutschunterrichts für Ausländer. – Leipzig, vol. 35, no 1, p. 37–44.
5. Gaižutis, A. (1989). Vaikystė ir grožis. – Kaunas: Šviesa.
6. Krashen, S. (1989). We Acquire Vocabulary and Spelling by Reading: Additional Evidence for the Input Hypothesis // The Modern Language Journal. – No 4 p. 440–464.
7. McGinnis, S. & Ke, Ch. (1992). Using Authentic Cultural Materials to Teach Reading // Foreign Language Annals, no 3, p. 233–238.
8. Nostrand, H. (1989). Authentic Texts and Cultural Authenticity: An Editorial // The Modern Language Journal, no 1, p. 49–52.
9. Stary, J., (1994). Kretschmer H. Umgang mit wissenschaftlicher Literatur. (Eine Arbeitshilfe für das sozial-und geistes-wissenschaftliche Studium). – Frankfurt am Mein.
10. Swaffar, J. K. Readers, (1988). Texts, and Second Languages: The Interactive Processes // The Modern Language Journal. – No 2, p. 123–149.

DOI: 10.5755/j01.sal.1.6.43205